



AZUBIS



Erfolgreich ausgebildet – Beste Zukunftsaussichten

Lukas Jasper hat bei uns seine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert und nach zwei Jahren die Abschlussprüfung vor der IHK Kiel mit der hervorragenden Note 1,2 abgelegt. Anschließend hat er nahtlos sein Vollzeitstudium zum Betriebswirt Industrie an der Fachhochschule Westküste aufgenommen.

Während seiner Ausbildungszeit bei uns hat er viel Ehrgeiz und

Eigenmotivation gezeigt. Wir gehen sicher davon aus, dass er sein Studium im nächsten Jahr erfolgreich abschließen und dann den Titel ‚Bachelor of Art‘ führen wird.

Vier der insgesamt fünf unserer im Januar freigesprochenen handwerklich-technischen Auszubildenden beschäftigen wir weiterhin im Betrieb. Die frisch gebackenen Gießereimechaniker **Lasse-Finn**

Schmidtke, Torben Wegers und **Tim Johannsen** verstärken nun das Fachteam in der Gießerei. Die Technischen Produktdesignerin **Thu Tra Le** ist jetzt dauerhaft in unserem Technischen Büro als Konstrukteurin eingesetzt.

Tjark Thedens ist seit Januar ausgebildeter Industriemechaniker. Von seinen während der Ausbildung bei **KÖSTER** gesammelten praktischen Berufserfahrungen wir er im Studium, das er jetzt aufgenommen hat, profitieren. Wir wünschen ihm viel Erfolg für diesen anspruchsvollen weiteren Berufsweg.

GUS VERTRIEB



Unser Team im Innendienst

Der Erfolg unserer Abteilung Guss- und Stahlkomponenten (GuS) hängt ganz unmittelbar am Erfolg unserer Vertriebsmitarbeiter. Damit der Außendienst beim direkten Kontakt vor Ort möglichst erfolgreich sein kann, bedarf es der starken Unterstützung des Vertriebsteams im Innendienst, das sich bei **KÖSTER** aus **Eva Illmer, Marko Raedeker, Matthias Schulz** und **Tobias Wiegatz** zusammensetzt. Sie stimmen die Prozesse zwischen Innen- und Außendienst ab, bereiten Angebote vor und schreiben sie am Ende auch, erfassen und verfolgen neue Aufträge, pflegen den GuS-Kundenstamm, betreuen und beraten Kunden telefonisch und bearbeiten ggf. Beschwerden (Customer-Service).

Auch an dieser zentralen Schnittstelle zwischen Unternehmen und Kunden setzt **KÖSTER** auf Kontinuität. Eva Illmer und Tobias Wiegatz haben in unserem Unternehmen ihre Ausbildung absolviert. Das Innendienst-Team arbeitet seit 2012 in dieser Zusammensetzung. Tobias Wiegatz ist erst seit dem Ende seiner Ausbildung im Jahr 2015 dauerhaft dabei.

AUFSTIEG

Markus Schnauer Master of Science Wirtschaftsingenieurwesen

Markus Schnauer ist gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann mit entsprechender Berufserfahrung, die er im Elektrogroßhandel gesammelt hat.

Vor ca. neun Jahren nahm er sich eine neunmonatige Auszeit von diesem Job, ist durch Kanada gereist und hat zwischen Vancouver und Halifax jede Menge unterschiedlicher Tätigkeiten ausgeübt und Erfahrungen gesammelt.

In seinem Ausbildungsberuf fehlte ihm immer die technische Ausprägung. Folgerichtig nahm er deshalb nach seiner Rückkehr im August 2009 das Bachelor-Studium ‚Management und Technik‘ an der Fachhochschule Westküste auf. Im September 2012 kam er zu **KÖSTER** und schrieb seine Bachelorarbeit zum Thema wie die Arbeitsvorbereitung in der Gießerei idealerweise aussehen sollte. Bei **KÖSTER** gab es keine entsprechende Grundlage. Markus Schnauer untersuchte die Prozesse in der Gießerei in der Praxis und erarbeitete aus den gewonnenen Erkenntnissen das entsprechende theoretische Konzept.



Im Anschluss betraute ihn die Geschäftsführung dann tatsächlich damit, sein Konzept praktisch umzusetzen. So wurden die Arbeitsabläufe verschlankt, die Fertigungssteuerung neu organisiert, die Qualitätssiche-



Das Ziel fest im Blick – im Team erfolgreich

rung aufgebaut, das Controlling verbessert, die Kalkulation transparenter und die systematische Nachkalkulation einzelner Neuteile überhaupt erst möglich gemacht.

Neben dieser spannenden Aufgabe absolvierte Markus Schnauer von 2014 bis 2016 ein berufsbegleitendes Masterstudium zum Wirtschaftsingenieur an der Nordakademie Graduate School in Hamburg, das er in Richtung *Projektmanagement* und *Controlling* vertiefte. Als Projektleiter bei **KÖSTER** übernimmt Markus Schnauer aktuell einige Projekte im Bereich Seilwindenfertigung, beispielsweise die Auswahl und Einführung neuer Werkzeugmaschinen. Außerdem kümmert er sich um den Bereich ERP-Software und das Energie- und Qualitätsmanagement.

Markus Schnauer interessiert sich auch privat für alles, was mit Technik zu tun hat. Sein liebstes Freizeitmobil, einen VW T3-Camper, hat er wie er selber sagt: „als Ruine gekauft und mühsam aufgebaut.“ Jetzt ist es die rollende Schlafstatt für Wochenendtrips und Urlaubsfahrten, die er zusammen mit seiner frisch angetrauten Ehefrau unternimmt, sofern ihm der Bau des eigenen Heims dafür die Zeit lässt.

KOMMUNIKATIV



HISTORISCH

Palmschleuse Lauenburg – KÖSTER unter Denkmalschutz

Lauenburg ist bekannt durch seine historische Altstadt. In Lauenburg beginnt bzw. endet der Stecknitzkanal, und zwar an einer der ältesten Schleusen Europas, der Palmschleuse, die als wasserhistorisches Denkmal unter entsprechendem Schutz steht.

Neben der Palmschleuse steht ein Schöpfwerk aus den 60er Jahren. Es war seitdem baulich und technisch vom Fortschritt unangetastet geblieben. Die Elbhochwasser der letzten Jahre beanspruchten sowohl die Deiche als auch die Schöpfleistung der alten Pumpen bis an den Rand und machten eine grundlegende bauliche und technische Sanierung notwendig.

Neben der baulichen Instandsetzung wurde das Schöpfwerk mit vier (leistungsgestaffelten) Pumpen aus dem Hause **KÖSTER** ausgestattet, die zusammen eine Schöpfleistung von 7,5 m³/s erbringen können.

Nachdem die Sanierung abgeschlossen war, wurde rückwirkend auch das Schöpfwerk neben der Palmschleuse unter Denkmalschutz gestellt. Das hatte u.a. zur Folge, dass die Pumpenmotoren nicht im üblichen Maschinengrau, sondern im Farbton der ursprünglichen Motoren, der nach einem „Gutachten mit Farbermittlung“ ermittelt wurde, lackiert werden mussten.

KÖSTERnews

Maschinenfabrik und Gießerei

FRÜHJAHR 2017



SEILWINDEN

→ KÖSTER in der Elbphilharmonie

Was hat die vor kurzem erst feierlich eingeweihte Elbphilharmonie, liebevoll „Elphi“ genannt, mit **KÖSTER** zu tun?

Unser Produktbereich Seilwinden hat seine Erfahrung und technisches Knowhow eingebracht und für das 110 Meter hohe Konzerthaus am rechten Ufer der Norderelbe eine Bühnenwinde konstruiert, produziert und schließlich in das 170 Personen fassende Kaistudio 1 eingebaut.

Der glänzende Eindruck des „Gesamtkunstwerks aus atemberauben-

der Architektur, exzellenter Musik und einzigartiger Lage“ soll durch nichts getrübt werden, deshalb müssen auch die Fenster regelmäßig gereinigt werden.

Bühnenwinde WE 5 bewegt die Fenster im Kaistudio 1

Die Außenreinigung der beiden übereinander liegenden Kippfenster im Saal 3 / Kaistudio 1 macht die Seil-

winde WE 5 aus dem Hause **KÖSTER** möglich. Diese Winde hat drei Seile, über die die Kippfenster herunter geklappt werden können. Während die Seilwinde außer Betrieb ist, schweben ihre Ablaufgewichte über den Köpfen der im Saal befindlichen Personen.

Aus diesem Grund muss die WE 5 den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Regel 115-022 (früher BGV C1) für Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellungen entsprechen.

TERMINE

24.04 - 28.04.2017
Guss- und Stahlkomponenten

// **HMI 2017, Hannover** - die wichtigste Industriemesse der Welt! Wir präsentieren uns gemeinsam mit PTG Präzisionstechnik Güstrow

20.06 - 22.06.2017
Seilwinden

// **Stage I Set I Scenery, Berlin**
World of entertainment technology

12.09 - 15.09.2017
Seilwinden

// **HUSUM Wind 2017, Husum**
Werkbank und Schaufenster der Windbranche

Diese neue Ausgabe der **KÖSTER**news hält wieder viele Informationen für Sie bereit. Besonders aus unseren Produktionsbereichen Pumpen und Seilwinden gibt es jede Menge zu berichten.

Außerdem stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unserer Hauszeitung das Innendienst-Team der Abteilung Guss- und Stahlkomponenten vor. Drei Männer und eine Frau, die hinter unseren Vertriebsmitarbeitern im Außendienst stehen und das ganz wichtige Bindeglied zwischen dem Unternehmen **KÖSTER** und den Kunden sind. Sie sorgen dafür, dass die Abläufe stimmen und die Aufträge ordentlich und im Sinne unserer Kunden abgewickelt werden. Wir stellen die Menschen, die diese wichtige Aufgabe bei uns erfüllen, hier persönlich vor.



Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre
Ihr Thorsten Jansen

WEITER VON S.1

Diese spezielle Winde verfügt über zwei unabhängig voneinander wirkende Bremsen, doppelte Endschalter und eine Überlastabschaltung und damit insgesamt über ein extrem hohes Sicherheitsniveau. Auch aus Sicherheitsgründen wird nur einlagig gewickelt. Die Winde ist mit einem Schutzblech verkleidet.

Für die Besucher sind nur die drei Ablaufgewichte zu sehen. Sowohl die Winde selbst als auch mehrere Umlenkrollen, die ebenfalls aus dem Hause **KÖSTER** stammen, sind unsichtbar hinter der Deckenverkleidung angebracht.

Zum Öffnen der Fenster werden an den Ablaufgewichten Verbindungsmittel befestigt und an den Winkeln der Fenster angeschlagen. Während die Fenster gehoben wer-

IMPRESSUM

Herausgeber
Friedrich Köster GmbH & Co. KG
www.koester-heide.de ·
Konzept und Text
Agentur DREIII · www.dreiii.de
Gestaltung www.nordnordwest.com
Urhebernachweis Titel Raetzke · S2 oben
KÖSTER · S2/S3 unten www.soenke-dwen-
ger.de · S3 oben KÖSTER · S4 oben links
Brunkeberg · S4 oben mitte KÖSTER ·
S4 oben rechts Liebherr/KÖSTER · S5 oben
links mitte rechts www.soenke-dwen-
ger.de · S5 unten www.photo-company.de
S6 oben www.photo-company.de · S6 unten
Nordakademie



PRODUKTIV

PUMPEN

Unterwasserpumpen
für das andere Ende
der Welt

Prestonville-Invercargill liegt in der Region Southland, dem unteren Ende von Neuseeland, sozusagen dem letzten Festland vor der Antarktis.

Kleine, in der Landschaft verteilte Siedlungen und weites Grasland grenzen an unberührte Wälder und die wilde Meeresküste und prägen die abgelegene Region.

Southland ist die flächenmäßig drittgrößte Region Neuseelands, Invercargill dort die größte Stadt. Aufgrund seiner geographischen Lage ist dieser Landstrich den vorherrschenden west- und südwestlichen Winden besonders ausgesetzt. Diese bringen kühles und regenreiches Wetter mit sich und machen den Südwesten Neuseelands mit Niederschlagsmengen um die 8.000 mm pro Jahr zu den regenreichsten Gebieten der Erde. Das macht die hohe

Notwendigkeit für Pumpstationen und deren Bedeutung für die Hochwasserbekämpfung offenkundig.

Bis zu 8.000 mm Niederschläge pro Jahr

Den im Jahr 2012 gefassten Plan der dortigen Gemeinde, die Pumpen der örtlichen Hochwasser-Pumpstation auszutauschen, hat **KÖSTER** verwirklicht und insgesamt drei Horizontale Unterwasser Pumpen (HUP) geliefert. Jede dieser Pumpen fördert mit einem Strom von jeweils 1.200 l/s, bis zu einer Höhe von 3 m und einer Motorleistung von 75 kW.

Unter den dort gegebenen baulichen Bedingungen hatte die horizontale Bauweise der HUP mit einem Wasserweg ohne jede Umlenkung große Vorteile gegenüber der konventionellen, vertikalen Bauweise.

Bevor die HUP 600 aus unserem Hause dort in Einsatz gebracht werden konnten, haben sie die beeindruckende Strecke von mehr als 18.300 km bis ans andere Ende der Welt zurückgelegt.



SEILWINDEN

KÖSTER entwickelt
Projekt-Prototyp
Innovation im Glas-
fassadenbau

Eine deutsch-schwedische Kooperation zweier Ingenieurbüros arbeitet an der Aufgabe, die Installation von Glas- bzw. Fensterfronten an Hochhäusern von bis zu 400m Höhe nicht nur zu beschleunigen, sondern auch sicherer zu machen.

Diese innovative Projektentwicklung hat **KÖSTER** mit dem Prototypen einer neu entwickelten Seilwinde ausgestattet. Basis der revolutionierenden Methode dieser bereits patentierten Fassadenbefahrung sind vertikale Schienen, die den Weg für bis zu viermal größere Panoramafenster, die automatisierte Reinigung und noch weitere Features ebnen.

Die Seilwinden, die hier zum Einsatz kommen, arbeiten über ein Treibscheibenprinzip, das **KÖSTER** bereits in einem anderen Projekt erfolgreich entwickelt und produziert hat. In diesem Fall wandert das bis zu 3.000 m lange Seil auf der Trommel mit maximaler Geschwindigkeit von 60 m/sec. und hat einen exakt definierten Seilablaufpunkt.

Nach dem Durchbruch dieser deutsch-schwedischen Projektidee wird diese von uns mit Knowhow und ausgewiesener Erfahrung speziell entwickelte Winde ihren festen Platz in diesem innovativen Projekt einnehmen.

SEILWINDEN

Lasten heben
und senken
ohne Netzstrom

KÖSTER entwickelt und produziert Akkuwinden für Traglasten bis zu 250 kg schon länger. Die neu entwickelte WA 250 begeistert mit ihrer Vielfalt an Anwendungsmöglichkeiten und ihrem extrem flexiblen Einsatz ganz besonders. Sie dient zum Heben und Senken von Lasten und entspricht dabei der Unfallverhütungsvorschrift DGUV 54/BGV D8. Ihr Seil wird in zwei Seillagen gewickelt, das Seil geht senkrecht zur Befestigungsfläche ab.

Das Getriebe dieser Akkuwinde ist gekapselt im Gehäuse. Dadurch kann die Befestigungsfläche im Raum vollkommen beliebig liegen und ermöglicht für diese Seilwinde eine dementsprechende Vielzahl von Anordnungen. Kurbelradius und räumliche Anordnung der Kurbel spielen keinerlei Rolle. Ganz im Gegensatz zu den Montagebedingungen, die für eine einfache Handwinde erforderlich sind. Die WA 250 wird mit Akkuschauber oder Bohrmaschine mit einstellbarer Drehmomentbegrenzung betrieben. Die maximale Antriebsdrehzahl liegt bei 600 U/min. Sie verfügt über ein dynamisch selbsthemmendes Schneckengetriebe sowie als weiteres Sicherheitselement über eine durch das Aufsetzen des Akkuschaubers betätigte Scheibenbremse. Die WA 250 lässt sich so einfach bedienen wie sich Löcher in Wände, Decken oder Fußböden bohren lassen. Die genannten Vorteile zur



Handwinde haben die Firma Siemens veranlasst, das bisher eingesetzte manuelle Hebezeug zu Wartungszwecken in Gasturbinen gegen die WA 250 von **KÖSTER** zu tauschen.



SEILWINDEN

KÖSTER Technologie offshore
2-Tonnen-Lasten heben und senken

Noch in diesem Jahr wird der Offshore-Windpark Nordergründe, 15 km östlich der Insel Wangerooge, in Betrieb genommen. Dieses Projekt umfasst 18 Windenergieanlagen (WEA), die bei einem Rotordurchmesser von 126 Metern über eine Nennleistung von jeweils 6,15 Megawatt (MW) verfügen werden. Die Gesamtleistung der Anlagen beträgt knapp 111 MW. Im Rahmen dieses Projektes rüstet **KÖSTER** alle 18 Wartungs- und Reparaturkräne mit je einer Elektrowinde E20 inkl. Steuerung im Edelstahlschrank aus.

Hohe Sicherheitsanforderungen erfüllt

Die Seilwinde ist unteilbarer Bestandteil des jeweiligen Krans, dessen bis zu 2 Tonnen schwere Lasten kann sie mit einer Geschwindigkeit von 20 m/min heben und senken. Jeder Wartungskran verfügt über zwei senkrechte Schwenkachsen, deren Steuerung ist im Lieferumfang der E 20 enthalten.

Das Risiko von Offshore-Operationen wird dadurch reduziert, dass sowohl ein automatisches als auch ein manuelles Überlastsystem (AOPS und MOPS) integriert ist.

- Das AOPS schützt den Kran für hohe Belastungen, die so schnell auftreten, dass ein Bediener niemals so reaktionsfähig wäre, die Last rechtzeitig zu reduzieren. Es muss in allen Konfigurationen betriebsbereit sein, d.h. auch bei Stromausfall des Krans automatisch aktiviert werden können.
- Das MOPS schützt den Kran für die Überlastung, die so allmählich erfolgt, dass der Bediener manuell darauf reagieren kann. Auch die MOPS müssen in allen Konfigurationen betriebsbereit, d.h. auch nach Notstopp oder Stromausfall jederzeit einzustellen sein.

Das selbsttragende Gehäuse schützt das Chassis der E20 perfekt vor den extremen Umwelteinflüssen, dem die Maschinen offshore ausgesetzt sind. **KÖSTER** hat bei diesem umfangreichen Offshore-Projekt erneut seine Kompetenz im Sondermaschinenbau unter Beweis gestellt.



SEILWINDEN

Neue Servicewinde
für STS-Krananlage
6 Tonnen Traglast

Ship to Shore (STS)-Krananlagen transportieren in allen Häfen in der Welt Container vom Schiff ans Land oder vom Land aufs Schiff. Für Hafenkrananlagen dieser Art haben wir eine Servicewinde entwickelt, deren Einsatz dann zuverlässig erfolgen muss, wenn das Getriebe des Hauptkrans ausfällt, damit die Krananlage dennoch ihre definierte Leistung in der vorgegebenen Zeit erbringen kann.

Mit der WE 60 haben wir unsere Baureihe im Elektrowindbereich entscheidend erweitert. Sie ist bereits im Standardbereich für Traglasten bis zu 6 Tonnen ausgelegt. Dabei entsprechen ihre Fuß- und Anschraubmaße denen der deutlich kleineren WE 20, deren maximale Traglast bei nur 2 Tonnen liegt. Die Traglast und die traditionell kompakte Bauart sind Besonderheiten, aber insbesondere die Höhe der Seilgeschwindigkeit der WE 60 ist fast als Alleinstellungsmerkmal hervorzuheben. Ihre Lagerschilde sind erstmalig nicht aus Guss, sondern aus Stahl gefertigt.